

Von A bis Z

Meilensteine in der sechsjährigen Amtszeit des KZVB-Vorstands

A

wie Aufzugssanierung

Alle Aufzüge im Zahnärzthehaus München mussten aus Sicherheitsgründen saniert oder erneuert werden. Da die Maßnahme im laufenden Betrieb erfolgte, waren die Mitarbeiter und Besucher teilweise erheblichen Lärm-belästigungen ausgesetzt. Jetzt sind die Aufzüge technisch wieder auf dem neuesten Stand.

B

wie Berichtigungsanträge

Die KZVB hat in einer spektakulären Aktion mehr als 50000 Berichtigungsanträge an die AOK Bayern zurückgeschickt und damit unberechtigte Honorarabzüge ein für allemal verhindert.

C

wie Clindamycin

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat sich mit der Verbesserung der Indikationsstellung für die Verordnung von Clindamycin befasst. Die KZVB unterstützt die Bemühungen, dass Reserveantibiotika möglichst selten verordnet werden. In der Zahnmedizin sollen grundsätzlich Penicillin-Verordnungen Mittel der ersten Wahl sein – auch mit Blick auf mögliche Qualitätsprüfungen.

D

wie Degression

Die Degression wurde 2019 mit dem Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) abgeschafft. Vor allem Praxen im ländlichen Raum, die mehr Patienten versorgten als ihre Kollegen in den Großstädten, hatten darunter zu leiden. Die damalige bayerische Gesundheitsministerin Melanie Huml (CSU) hatte das Thema auf die bundespolitische Agenda gesetzt.

E

wie EBZ

Das elektronische Beantragungs- und Genehmigungsverfahren (EBZ) kann seit 2022 verwendet werden und wird 2023 verpflichtend. Es löst den gedruckten Heil- und Kostenplan ab und vereinfacht die Abläufe in den Praxen.

F

wie FFP2

Nach Ausbruch der Corona-Pandemie waren FFP2-Masken Mangelware. Um die Versorgung von Schmerzpatienten aufrechtzuerhalten, beschaffte die KZVB FFP2-Masken und Desinfektionsmittel für die bayerischen Vertragszahnärzte. Sie setzte sich gemeinsam mit der BLZK auch dafür ein, dass die FFP2-Maske für Zahnärzte und Praxismitarbeiter nicht dauerhaft verpflichtend wird. 16 Schwerpunktpraxen stellten während der Pandemie die Versorgung von infizierten oder unter Quarantäne stehenden Patienten sicher.

G

wie Gesundheitspolitischer Sommerempfang

Der Gesundheitspolitische Sommerempfang von Kassenzahnärztlicher und Kassenzahnärztlicher Vereinigung ist eine feste Größe im politischen Kalender in Bayern geworden. Zahlreiche Gesundheitspolitiker von der Landes- und Bundesebene, Kassenvertreter und andere Multiplikatoren im Gesundheitswesen nehmen daran teil.

H

wie Homeoffice

Homeoffice und mobiles Arbeiten sind seit der Corona-Pandemie fester Bestandteil der Arbeitswelt. Auch die KZVB bietet ihren Mitarbeitern auf Wunsch solche Modelle an. Die Erreichbarkeit und die Produktivität dürfen darunter aber nicht leiden, was durch eine entsprechende Dienstvereinbarung sichergestellt wird.

I wie Investoren in der Zahnmedizin

Fremdkapitalfinanzierte Medizinische Versorgungszentren sind in der Zahnmedizin weiterhin auf dem Vormarsch. Ihr Marktanteil wurde zwar auf Intervention der Selbstverwaltung gesetzlich begrenzt. Dennoch sieht die KZVB die Gefahr einer Industrialisierung der Zahnmedizin. Der bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek (CSU) teilt diese Bedenken und setzt sich auf Bundesebene für weitere Regulierungen für die Gründung und den Betrieb von MVZ ein.

J wie Juristen

Die fünf Juristen in der Rechtsabteilung der KZVB hatten in den vergangenen sechs Jahren viel zu tun. Anträge der Krankenkassen, Verfahren vor den Sozialgerichten, das Landesschiedsamt und die Einführung der lebenslangen Zahnarzt Nummer beschäftigten das Team unter Leitung von Dirk Lörner. Aufgrund der ausufernden Gesetzgebung im Bereich der Telematik-Infrastruktur wurde zusätzlich zum Mitgliederwesen eine neue Organisationseinheit TI geschaffen. Die KZVB setzt sich zwar intensiv für den Bürokratieabbau im Gesundheitswesen ein, aber das erinnert manchmal an Don Quijotes Kampf gegen die Windmühlen.

K wie Kosten

Trotz vieler neuer Aufgaben, gesetzlicher Vorgaben sowie sinkender Zinseinnahmen konnte die KZVB den Verwaltungsbeitrag für ihre Mitglieder 2021 senken. Die KZVB geht äußerst verantwortungsvoll mit den Beiträgen ihrer Mitglieder um.

L wie LAGP

KZVB und BLZK haben gemeinsam mit der AOK Bayern und der Vereinigung der Pflegenden in Bayern die Landesarbeitsgemeinschaft Pflege gegründet. Sie unterstützt Pflegekräfte und pflegende Angehörige dabei, mit der richtigen Mundhygiene die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen in ihrer Obhut zu verbessern.

M wie Mitglieder

7 529 zugelassene Vertragszahnärzte waren am 30. Juni 2022 Mitglied der KZVB. Davon waren 4 813 männlich, 2 716 weiblich. Weitere 3 021 Mitglieder übten den Beruf als Angestellte aus. Davon waren 997 männlich und 2 024 weiblich. Die KZVB unterstützt ihre Mitglieder als Dienstleister bei allen Fragen rund um die vertragszahnärztliche Berufsausübung und Abrechnung.

N wie Nachwuchs

KZVB und BLZK fördern den standespolitischen Nachwuchs. Unter dem Motto „Durchstarten in der Standespolitik“ werden junge Kolleginnen und Kollegen mit den Grundlagen der Selbstverwaltung vertraut gemacht. Viele von ihnen übernehmen später ein Amt in den Gremien der Körperschaften.

O wie Organisationsstruktur

Der Vorstand hat die Organisationsstruktur der KZVB an neue Herausforderungen angepasst. Andreas Mayer ist als Hauptgeschäftsführer der Chef der KZVB-Verwaltung. Er wird von den beiden Geschäftsführern Nikolai Schedivy und Herbert Thiel unterstützt. Auch beim Zuschnitt der Geschäftsbereiche gab es Änderungen, die in einem neuen Organigramm abgebildet wurden.

P wie Puffertage

Die leidigen Puffertage wurden gemäß einem einstimmigen Beschluss der Vertreterversammlung abgeschafft. Ein neuer Honorarverteilungsmaßstab gibt den Zahnärzten Rechts- und Planungssicherheit.

Q wie Qualität

Die Politik misst dem Qualitätsmanagement (QM) und der Qualitätssicherung (QS) im Gesundheitswesen einen immer höheren Stellenwert bei. Nachdem der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) im Jahr 2020 Änderungen der Qualitätsmanagement-Richtlinie (QM-RL) beschlossen hat, muss die KZVB nun alle zwei Jahre ein Qualitätsmanagementverfahren durchführen. Um den Verwaltungsaufwand in den Praxen so gering wie möglich zu halten, wurde der QM-Fragebogen von der KZVB digitalisiert und mit Ausfüllhinweisen sowie entsprechenden Auszügen aus dem Glossar der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung ergänzt.

R wie Rückstellungen

Die KZVB hat die Rückstellungen für die betriebliche Altersversorgung ihrer Mitarbeiter deutlich erhöht. Dies führt zu einer dauerhaften Entlastung künftiger Haushalte.

S wie Sicherstellungsauftrag

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen erfüllen die bayerischen Vertragszahnärzte den gesetzlichen Sicherstellungsauftrag weiterhin in vollem Umfang. Im Flächenstaat Bayern gibt es aktuell keine zahnmedizinisch unterversorgten Gebiete.

T wie Telematik-Infrastruktur (TI)

Die TI sorgt weiterhin für viel Ärger und Frust in den Zahnarztpraxen. Die KZVB forderte mehrfach einen Reset bei der Digitalisierung des deutschen Gesundheitswesens. Neue Anwendungen sollten einem mindestens einjährigen Testlauf unterzogen werden, bevor sie für die Praxen verpflichtend werden. Sanktionen bei Nichtanbindung an die TI lehnt die KZVB ab.

U wie UPT

Die unterstützende Parodontitis-Therapie (UPT) ist Teil der neuen PAR-Behandlungsstrecke, die zum 1. Juli 2021 eingeführt wurde. Leider wird auch die PAR-Therapie ab 2023 budgetiert. Das könnte das faktische Aus für eine zeitgemäße PAR-Behandlung im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung bedeuten.

V wie Vertreterversammlung

Die bayerischen Vertragszahnärzte haben 2022 eine neue Vertreterversammlung (VV) gewählt. Die VV ist mit 45 statt 27 Delegierten nicht nur größer, sondern auch bunter. Sie bildet Veränderungen innerhalb des Berufsstandes ab. Der Frauenanteil erhöht sich merklich (früher zwei von 27, jetzt zehn von 45 Delegierten). Die angestellten Zahnärzte sind durch fünf Delegierte vertreten. Auch die Altersstruktur ist heterogener als in der Vergangenheit.

W wie Wohnbauvorhaben

Das Wohnbauvorhaben der KZVB konnte trotz vieler unvorhergesehenen Probleme, erheblicher Verzögerungen und Kostensteigerungen fertiggestellt werden. Die rund 100 Wohnungen sind mittlerweile komplett vermietet. Die Mieteinnahmen fließen in den Haushalt der KZVB.

X wie X

Die bayerischen Zahnärzte waren 2022 aufgerufen, ihre Kreuzchen zu setzen und neue Vertreter in den Gremien der Selbstverwaltung zu wählen. Die Wahlbeteiligung war etwas niedriger als bei früheren Wahlen.

Y wie Generation Y

Die jungen Zahnärzte ticken anders als ihre Vorgänger. 64 Prozent der Zahnärzte unter 40 arbeiten heute als Angestellte. Die flächendeckende Versorgung wird sich nur aufrechterhalten lassen, wenn es gelingt, wieder mehr junge Kollegen für die Gründung oder Übernahme einer Praxis zu gewinnen.

Z wie Zukunft

Zahnmedizin hat Zukunft. Trotz unerfreulicher Entscheidungen des Gesetzgebers, anhaltend hoher Bürokratiebelastung und Ärger mit der Telematik-Infrastruktur ist der Zahnarztberuf weiterhin attraktiv. Der Ansturm auf die Studienplätze ist ungebremst hoch. Auch die wirtschaftliche Lage der Zahnärzte ist besser als bei vielen anderen Medizinberufen.